Baden-Württemberg

STAATLICHES SCHULAMT STUTTGART

PÄDAGOGISCHER

HILFEKOMPASS

STUTTGART

Aktualisierung Februar 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4

1 Schulische Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen

1.1 Förderbedarf im Lesen und / oder Rechtschreiben 5
1.2 Förderbedarf in Mathematik 5
1.3 Sprachförderung 5
1.4 Hochbegabung 5
1.5 Auffälligkeiten im Verhalten 5
1.6 Chronische Erkrankungen 5
1.7 Autismus 5
1.8 Fragen zum Nachteilsausgleich 5

2 Auf dem Weg zur inklusiven Schule

2.1 Begegnungsmaßnahmen. 6
2.2 Kooperative Organisationsformen 6
2.3 Einzelintegration 6
2.4 Inklusive Bildungsangebote 6
2.5 Ansprechpartner(innen) bei integrativer / inklusiver Bildung 7
2.6 Rechtlicher Rahmen: Die SBA-VO von 2016 8

3 Beratungsstellen im Staatlichen Schulamt

3.1 Beratungslehrerinnen und -lehrer 8
3.2 Regionale Arbeitsstelle Frühförderung und Arbeitsstelle Frühkindliche Bildung 8
3.3 Regionale Arbeitsstelle Kooperation (ASKO) 8
3.4 Schulpsychologische Beratungsstelle Stuttgart 8

4 Sonderpädagogische Beratungsstellen 9

5 Außerschulische Kooperationspartnerinnen und -partner

5.1 Beratungszentren Jugend und Familie (BZ) / Jugendamt 11
5.2 Geschlechtsspezifische Angebote 12
5.3 Gesundheitsamt (Angebote zur Beratung und Frühförderung) 13
5.4 Hilfen zur Erziehung, HzE –Träger..... 14
5.5 Hilfen in Notlagen..... 15
5.6 Jugendhäuser der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft 16
5.7 Jugendfarmen 18
5.8 Kirchliche Jugendarbeit 19
5.9 Kinder- und Jugendheime /Tagesbetreuungen 19
5.10 Mobile Jugendarbeit..... 20
5.11 Musik, Kunst, Kultur und Sport 20
5.12 Polizeireviere und Referat Prävention 21
5.13 Suchtberatungsstellen 22
5.14 Weitere Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche… 22
5.15 Weitere Kooperationspartner 24

6 Anschlüsse / Übergänge bei Brüchen in der Schullaufbahn 26

7 Nachschulische Angebote

7.1 Berufsberatung / Ausbildungsmaßnahmen 32
7.2 Jugendarbeitsprojekte..... 33

8 Elternselbsthilfegruppen 33

9 Medienberatungszentren 34

9 Glossar 36

Anhang Begegnungsmaßnahmen 40

Vorwort

Kompasse sind wichtig, um sich in unbekannten, nicht vertrauten Gebieten zu Wasser, zu Lande und in der Luft zurechtzufinden. Dieser pädagogische Kompass soll die Orientierung in einer differenzierten und spezialisierten Schullandschaft, die von mannigfaltigen Systemen und Institutionen begleitet und unterstützt wird, erleichtern.

Hier finden Sie erste Informationen und Adressen schulischer und außerschulischer Partnerinnen und Partner, damit Sie zielstrebig Ihre Routen planen, Hindernisse umfahren und Ziele erreichen können.

Weitere Informationen werden Ihnen auf der Homepage des Staatlichen Schulamts Stuttgart präsentiert: **www.schulamt-stuttgart.de**

1 Schulische Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen (siehe auch www.schulamt-stuttgart.de)

Beraterin/Berater	Name, Schule	Telefon
1.1 Förderbedarf im **Lesen** und /oder **Rechtschreiben**	Frau Sinning-Brinkmann / Schulpsychologische Beratungsstelle (SSA Stuttgart)	63 76 300
1.2 Förderbedarf in **Mathematik**	Frau Lauff (Albschule Degerloch) Frau Dr. Eitelbuß (SSA Stuttgart)	216 89 280 63 76 300
1.3 Sprachförderung in der Grundschule in der Sekundarstufe	Frau Materna-Revellio (Helene-Fernau-Horn-Schule) Frau Wörz	216 89 699 63 76 400
1.4 Hochbegabung	Schulpsychologische Beratungsstelle (SSA Stuttgart)	6376 300 oder 6376 301
1.5 Auffälligkeiten im Verhalten	Frau Merkt (Verbundschule Rohr)	6376-407
1.6 Chronische Erkrankungen	Herr Braun (Schule für Kranke am Klinikum Stuttgart)	27 87 38 50
1.7 Autismus	Frau Lörcher (Schule für Kranke am Klinikum Stuttgart)	27 87 38 50
	Herr Mästle (Helene-Schoettle-Schule)	216 60 550
	Herr Müller (Berufsschulzentrum Nord)	63 76 407
	Frau Kurz (Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium)	520 897-3
1.8 Fragen zum Nachteilsausgleich	Regionale Arbeitsstelle Kooperation (ASKO) am Staatlichen Schulamt Stuttgart	6376 408 oder 6376 407
1.9 Praxisbegleiter inklusiver Bildungsangebote (PBI)	Florian Fierke florian.fierke@schulamt.s.schule-bw.de Jörn Friess friess@gws-s.info Christina Kurz christina.Kurz@s-elly.de Uwe Sander uwe.sander@schulamt.s.schule-bw.de	

2 Auf dem Weg zur inklusiven Bildung

2.1 Begegnungsmaßnahmen

Begegnungsmaßnahmen beinhalten zeitweiligen gemeinsamen Unterricht und außerunterrichtliche Projekte von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen. Allgemeine Schulen und Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) oder auch Kindergärten und Schulkindergärten begeben sich dabei in eine vertiefte Kooperation. Dazu können finanzielle Mittel beim Staatlichen Schulamt beantragt werden.

2.2 Kooperative Organisationsformen

Kooperative Organisationsformen sind Gruppen eines Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ), die an einer Allgemeinen Schule eingerichtet und dort einer Lerngruppe

zugeordnet sind. Es wird ein möglichst hoher Anteil gemeinsamen Unterrichts angestrebt. Unterstützt werden die Lehrkräfte durch die Regionale Arbeitsstelle Kooperation (z. B. durch Arbeitskreise, Fortbildungen,…).

2.3 Einzelintegrationen

Es bestehen bereits viele Einzelintegrationen von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in der allgemeinen Schule mit und ohne Eingliederungshilfe. In der Regel sind dies Kinder und Jugendliche, die zielgleich unterrichtet werden können (z.B. bei Sehbehinderungen, Hörschädigungen, körperlichen Beeinträchtigungen oder chronischen Krankheiten). Manche dieser Schülerinnen und Schüler erhalten eine zusätzliche Eingliederungshilfe, andere Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte im Rahmen des sonderpädagogischen Dienstes des jeweiligen SBBZ, eine weitere Gruppe kann auch ohne weitere Hilfen die allgemeine Schule besuchen.

2.4 Inklusive Bildungsangebote

Nach dem Schulgesetz ist Inklusion pädagogische Aufgabe aller Schularten. Gemeinsamer Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (im Förderschwerpunkt Lernen oder geistige Entwicklung) findet in der Primarstufe und der Sekundarstufe I in allgemeinen Schulen statt, auch wenn diese Kinder und Jugendlichen die jeweiligen Bildungsziele dieser allgemeinen Schulen nicht erreichen können (= zieldifferenter Unterricht).

Seit der Schulgesetzänderung vom 1.August 2015 können Kinder und Jugendliche mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in passgenauen möglichst gruppenbezogenen Bildungsangeboten inklusiv an allgemeinen Schulen unterrichtet werden. Die Schulangebotsplanung erfolgt ausschließlich über das staatliche Schulamt.

Das Wahlrecht der Eltern im Hinblick auf den schulischen Lernort wird gestärkt. Nach Feststellung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot werden die Eltern umfassend über mögliche Bildungsangebote an allgemeinen Schulen und an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren informiert und beraten. Danach üben die Eltern ihr Wahlrecht aus. Wünschen die Eltern ein Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule, führt das Staatliche Schulamt eine Bildungswegekonferenz durch, um den Eltern ein Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule vor-

zuschlagen. Hierbei ist das Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigen sowie den berührten Schulen, Schulträgern und Kosten- und Leistungsträgern anzustreben. Es gibt aber kein absolutes Wahlrecht der Eltern in Bezug auf eine bestimmte Schulart oder einen gewünschten Schulort.

Sonderschulen entwickeln sich zu sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) weiter. Die SBBZ werden ihre Unterstützungs- und Bildungsangebote ausbauen und stärker als bisher in die allgemeinen Schulen verlagern (Beteiligung an der Entwicklung regionaler Angebotsstrukturen). Sie sollen weiterhin eigenständige schulische Bildungsangebote vorhalten und sich für Kinder und Jugendliche ohne Behinderungen öffnen.

2.5 Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für inklusive bzw. integrative Bildung

Formen inklusiver bzw. integrativer Bildung	Kontakt Staatliches Schulamt Stuttgart	Telefon
Inklusive Bildung / Begleitstelle Inklusion	Frau Gaiser	63 76 207
	Frau Früholz	63 76 210
	Frau Lauff	63 76 210
Kooperative Organisationsformen	Frau Merkt	63 76 102
	Herr Gaiser	63 76 408
Begegnungsmaßnahmen	Frau Hagel / Frau Kurz	63 76-408/ 407

2.6 Rechtlicher Rahmen: Die SBA-VO von 2016

Die Verordnung des Kultusministeriums über die Feststellung und Erfüllung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot regelt den genauen Verfahrensablauf und die Möglichkeiten durch das Elternwahlrecht.

http://www.lag-avmb-bw.de/Themenfelder/Inklusion/Verordnung-uber-sonderpadagogische-Bildungsangebote---SBA-VO---SM-BW-2016-.pdf

3 Beratungsstellen im Staatlichen Schulamt

Art	Ansprechperson / E-Mail	Telefon
3.1 Beratungslehrkräfte	Frau Brombach Christa.Brombach@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-300
	Herr Nagel Hans-Joerg.Nagel@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-300
	Frau Meier-Rempp Christine.Meier-Rempp@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-300
3.2 Regionale Arbeitsstelle Frühkindliche Bildung	Herr Burkhardt Peter.Burkhardt@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-400
3.3 Regionale Arbeitsstelle Frühförderung	Frau Tschiggfrei-Christof Angelika.Tschiggfrei-Christof@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-403
3.4 Regionale Arbeitsstelle Kooperation	Herr Gaiser (SBBZ) Albrecht.Gaiser@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-408
	Frau Hagel (Grundschule) Isabelle.Hagel@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-407
	Herr Sander (Sekundarstufe 1) Uwe.Sander@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-407
	Frau Kurz (Gymnasium) Christina.Kurz@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-407
	Herr Müller (Berufl. Schule) Norbert.Mueller@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-407
	Frau Knoll (SBBZ) Renate.Knoll@ssa-s.kv.bwl.de	63 76-407
3.5 Schulpsychologische Beratungsstelle	Anmeldung SPBS@SSA-S.kv.bwl.de	63 76-300

4 Sonderpädagogische Beratungsstellen / Frühförderung

Die Mitarbeiter/innen an Sonderpädagogischen Beratungsstellen informieren und beraten im vorschulischen Bereich.

Art der sonderpädagogischen Beratungsstelle	Adresse	Telefon
Sonderpädagogische Beratungsstellen für Kinder mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Bodelschwinghschule Hengstäckerstraße 3 70567 Stuttgart	216-9 87 32
	Gustav-Werner-Schule Fürfelder Straße 22 70437 Stuttgart (Zuffenhausen)	216-9 66 88
	Helene-Schoettle-Schule Kolpingstraße 88 70373 Stuttgart - (Bad Cannstatt)	216-6 05 50
Sonderpädagogische Beratungsstellen für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sehen	Ernst-Abbe-Schule Rotweg 127 70437 Stuttgart (Rot)	216-6 03 10 oder 216-6 03 15
	Nikolauspflege, Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen Am Kräherwald 271 70193 Stuttgart	6 56 42 40
Sonderpädagogische Beratungsstellen für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen	Haldenrainschule Schwabbacher Straße 25E 70437 Stuttgart (Rot)	216-6 03 50
	Heilbrunnenschule Dornröschenweg 30 70567 Stuttgart (Möhringen)	216-6 03 94 oder 216-6 03 33
	Auschule Augsburger Straße 541 70327 Stuttgart (Untertürkheim)	332288
	Lehen-Berger- und Hasenbergschule Bebelstraße 28 70193 Stuttgart	216 -67 01
	Steigschule Auf der Altenburg 8 70376 Stuttgart	216-6 28 60
	Michael-Bauer-Schule Othellostraße 5 70563 Stuttgart-Vaihingen	68 68 96 60

Art der sonderpädagogischen Beratungsstelle	Adresse	Telefon
Sonderpädagogische Beratungsstelle für Kinder in längerer Krankenhausbehandlung	Schule für Kranke am Klinikum Stuttgart Kriegsbergstraße 62 70174 Stuttgart (S-Mitte)	27 87 38 50
Sonderpädagogische Beratungsstelle für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Motorik	Margarete-Steiff-Schule (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung) Hengstäcker 6 70567 Stuttgart (Vaihingen)	7 80 00 43
Sonderpädagogische Beratungsstelle für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Hören	Schule für Hörgeschädigte Immenhofer Straße 70 70180 Stuttgart	216-9 69 56 oder 216-9 69 51
Sonderpädagogische Beratungsstelle für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache	Helene-Fernau-Horn-Schule Adalbert-Stifter-Straße 52a 70437 Stuttgart (Freiberg)	216-8 96 95 oder 216-8 96 99
Sonderpädagogische Beratungsstelle für Kinder mit dem Förderschwerpunkt emotionale-soziale Entwicklung	Dietrich-Bonhoeffer-Schule (Schule für Erziehungshilfe) am Theodor-Rothschild-Haus Esslingen Mühlbergerstraße 146 73428 Esslingen	93 78 05 53 oder 93 78 05 50

5 Außerschulische Kooperationspartnerinnen und -partner

5.1 Beratungszentren Jugend und Familie (BZ) / Jugendamt

(alphabetisch nach Stadtbezirken)

http://www.stuttgart.de/item/show/380488

Bad Cannstatt Dienststelle Bad Cannstatt	**Waiblinger Straße 12, 70372 Stuttgart** Tel.: 216-9 68 55 Fax: 216-9 68 62 E-Mail: Poststelle.51bzcann@stuttgart.de
Feuerbach Beratungszentrum Jugend und Familie Feuerbach, Weilimdorf - Bereich Feuerbach	**Kärntner Straße 16, 70469 Stuttgart** Tel.: 216-9 84 14 Fax: 216-9 84 20 E-Mail: Poststelle.51bzweilfeu@stuttgart.de
Mitte	**Wilhelmstraße 3, 70182 Stuttgart** Tel.: 216-5 74 47 Fax: 216-5 74 51 E-Mail: Poststelle.51bzmitte@stuttgart.de
Möhringen	**Vaihinger Straße 49, 70567 Stuttgart** Tel.: 216-9 69 07 Fax: 216-9 69 01 E-Mail: jugendamt.bz-moehringen@stuttgart.de
Ost	**Schönbühlstraße 65, 70188 Stuttgart** Tel.: 216-5 78 41 Fax: 216-5 78 44 E-Mail: Poststelle.51bzost@stuttgart.de
Süd	**Jella-Lepmannstraße 3, 70178 Stuttgart** Tel.: 216-5 78 06 Fax: 216-5 78 21 E-Mail: Poststelle.51bzsued@stuttgart.de
Vaihingen	**Industriestr. 3, 70565 Stuttgart** Tel.: 216-5 92 93 Fax: 216-5 92 98 E-Mal: Poststelle.51bzvaih@stuttgart.de
Wangen Beratungszentrum Jugend und Familie Inselstraße - Bereich Hedelfingen, Ober-, Untertürkheim, Wangen	**Inselstraße 3, 70327 Stuttgart** Tel.: 216-5 76 78 Fax: 216-5 76 79 E-Mail: Poststelle.51bzwangen@stuttgart.de
Weilimdorf Beratungszentrum Jugend und Familie Feuerbach, Weilimdorf - Bereich Weilimdorf	**Löwen-Markt 1, 70499 Stuttgart** Tel.: 216-5 73 60 Fax: 216-5 73 63 E-Mail: Poststelle.51weilfeu@stuttgart.de
West	**Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart** Tel.: 216-5 76 66 Fax: 216-5 76 69 E-Mail: Poststelle.51bzwest@stuttgart.de

Zuffenhausen Standort 1	**Burgunderstr. 5, 70435 Stuttgart** Tel.: 216-5 74 19 oder 216-5 74 20 Fax: 216-5 74 10 E-Mail: Poststelle.51bzzuff@stuttgart.de
Zuffenhausen Standort 2	**Markgröninger Straße 80, 70435 Stuttgart** Tel.: 216-9 84 65 oder 216-9 84 69 Fax: 216-5 73 99 E-Mail: Poststelle.51bzzuff@stuttgart.de

5.2 Geschlechtsspezifische Angebote und Angebote zur Sexualberatung

Personenkreis / Art	Angebot und Ort	Telefon
Frauen	Frauenberatung BIF Römerstr. 30 70180 Stuttgart www.fhf-stuttgart.de	6 49 45 50 Frauenhaus Not-fallnummer: 0711/ 54 20 21
Homosexualität	Königskinder Weißenburg www.ihs-ev.de/koekis	6 40 44 94
Jungen	Jungen im Blick Lindenspürstraße 32, 70176 Stuttgart www.jungen-im-blick.de/	30 56 85 30
Jungen und junge Männer mit sozialen Schwierigkeiten	Antihelden e.V. Heusteigstraße 22 70182 Stuttgart http://www.verein-jugendliche.de/projekte/antihelden/	55 32 647
Mädchen	Mädchengesundheitsladen Lindenspürstraße 32 70176 Stuttgart www.maedchengesundheitsladen.de/	30 56 85 20
	Mädchenwerkstatt „Girls do it“ Stuttgarter JH e.V. Böblinger Str. 92 , 70199 Stuttgart http://www.stuttgart.de/item/show/305802/1/dept/112833?	22 10 62 und 640 40 17
	Mädchenpolitik LAG - Stuttgarter Jugendhaus e.V. Siemensstr. 11 70469 Stuttgart http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de	83 82 157
Sexualberatung	Pro familia Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexual-pädagogik und Sexualberatung e.V., Theodor-Heuss-Straße 23 70124 Stuttgart www.profamilia-stuttgart.de	6567906

5.3 Gesundheitsamt (Angebote zur Beratung und Frühförderung)

Hilfe im **Vorschulbereich**

Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF) am Gesundheitsamt Bismarckstraße 3 70176 Stuttgart	Tel.: 216-5 93 99 E-Mail: poststelle.IFF@stuttgart.de

Beratung und Beantragung bei der **Integration** von **Kindern** mit **chronischer Erkrankung** oder **Behinderung** in **Kindertageseinrichtungen**

Sozialdienst für Kinder mit chronischer Erkrankung oder Behinderung Friedrichsstraße 13 70174 Stuttgart	Tel.: 216-5 94 68 E-Mail: gesundheitsamt@stuttgart.de
Ärztliche Fachdienst für Kinder mit chronischer Erkrankung oder Behinderung Schlossstraße 91 70176 Stuttgart	Tel.: 216-5 93 47 E-Mail: gesundheitsamt@stuttgart.de

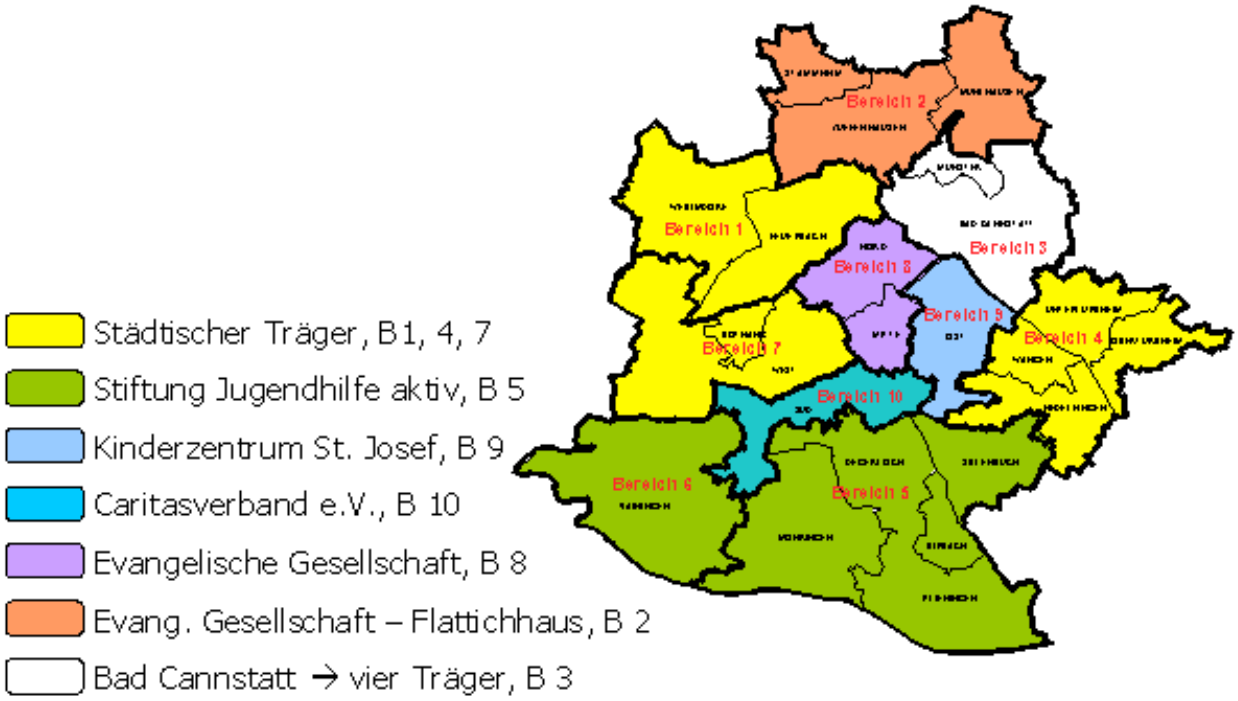
Beratung zur **Einschulungsuntersuchung** zur kindlichen Entwicklung aus gesundheitlicher Sicht
Offene Gesundheitssprechstunde in neun Stadtbezirken,

donnerstags 15.00-17:00 Uhr, Telefon: 0711/ 216-5 94 33

Außenstelle Bad Cannstatt 1 König-Karl-Str. 59 70372 Stuttgart	Tel.: 216-8 99 90
Außenstelle Bad Cannstatt 2 Am Römerkastell 73 70376 Stuttgart	Tel.: 216-8 98 97
Außenstelle Degerloch Große Falterstr. 20 70597 Stuttgart	Tel.: 216-5 94 59
Außenstelle Ost Schönbühlstr. 65 70188 Stuttgart	Tel.: 216-5 94 95
Außenstelle Süd Jella-Lepmann-Str. 3 70178 Stuttgart	Tel.: 216-5 94 93
Außenstelle Vaihingen Industriestraße 3 70563 Stuttgart	Tel.: 216-891 28
Außenstelle Weilimdorf Solitudestr. 223 70499 Stuttgart	Tel.: 216-5 94 89
Außenstelle West Schlossstraße 91 70176 Stuttgart	Tel.: 216-5 93 88
Außenstelle Zuffenhausen Markgröningerstr. 80 70435 Stuttgart	Tel.: 216-8 88 76

5.4 Hilfen zur Erziehung (HzE), HzE-Träger

FamilienRat in Stuttgart Abteilung Erziehungshilfen
Leiter: Herr Herzog
Telefon.: 216-5 53 31
E-Mail: Lucas-Johannes.Herzog@stuttgart.de



Personenkreis / Art	Angebot und Ort	Telefon
Eltern (auch getrennt lebende und Patchwork- oder Stieffamilien)	Verschiedene Angebote, z.B.: Vater-Kind-Zeit, Elternkurs, Starke Eltern- Starke Kinder, Flohmarkt Kinderschutzbund Stuttgart Christophstraße 8 70178 Stuttgart-Mitte www.ksb-s.de	24 44 24
Hilfen zur Erziehung Notaufnahme	Notaufnahmebereich Julie-Pfeiffer-Gruppe Kernerstraße 36 70182 Stuttgart	216-8 94 54

5.5 Hilfen in Notlagen

Personenkreis / Art	Angebot und Ort	Telefon
AIDS-Beratung	AIDS-Beratung der Evangelischen Gesellschaft Büchsenstr. 34/36, 70174 Stuttgart www.eva-stuttgart.de/unsere-angebote/angebot/aids-beratungsstelle	2 05 43 88
	AIDS-Beratung am Gesundheitsamt Friedrichstr. 13 70174 Stuttgart	216-5 94 44
	AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. Johannesstr. 19 70176 Stuttgart	22 46 90
Frauen in akuter Not	Frauenhäuser	4 80 02 12 und 54 20 21
Gewaltprävention / Beratung bei häuslicher Gewalt	Kinderschutzzentrum Stuttgart Beratungsstelle für alle Kinderschutz-fragen www.kisz-stuttgart.de	0711 238900
	Beratungsstelle Gewaltprävention Sozialberatung Stuttgart e.V. Charlottenstraße 42 70182 Stuttgart http://www.sozialberatung-stuttgart.de/	9 45 58 53 10
Menschen in seelischen Notlagen	Krisen- und Notfalldienst der Evange-lischen Gesellschaft	01805 –11 04 44
Migrantinnen in Konfliktsituatio-nen	„Yasemin“ Beratungsstelle der Evan-gelischen Gesellschaft für junge Mig-rantinnen von 12-27 Jahren http://www.eva-stuttgart.de/unsere-angebote/angebot/beratungsstelle-yasemin/	65 86 95 26
Schwangerschaftsberatung	Schwangerschaftsberatung der Evangelischen Gesellschaft	20 54 419
	Schwangerschaftsberatung der Stadt Stuttgart	9 25 62-0
	Schwangerschaftsberatung der Caritas / Katholischen Kirche	02431 2032
Sexuelle Gewalt	Wildwasser Stuttgarter Straße 3, 70469 Stuttgart www.wildwasser-stuttgart.de	85 70 68
	Kobra e.V. Hölderlinstr. 20, 70174 Stuttgart www.kobra-ev.de	162970
	Hilfeportal sexueller Missbrauch / Hilfetelefon www.hilfeportal-missbrauch.de	0800-22 55 530 anonym
Telefonseelsorge		0800/ 1 11 01 11 08007/ 1 11 02 22

5.6 Jugendhäuser der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft

www.jugendhaus.net

Ort	Name	Telefon
Bad Cannstatt	Inzel Jugendhaus CANN Kindertreff KiFu	56 00 48 5 53 41 74 00 54 66 90
Birkach	Kinder&Jugendhaus	45 87 914
Botnang	Kindertreff Jugendtreff	69 26 23 6 99 07 44
Büsnau, Vaihingen	Kinderhaus Jugendtreff Jugendtreff Lauchau	68 11 59 68 88 83 6 74 26 71
Burgholzhof	Kinder&Jugendtreff	5 40 82 80
Degerloch	Kinder- und Jugend-haus	6 74 77 13
Fasanenhof	Kinder&Jugendhaus	7 15 74 08
Feuerbach	Jugendhaus/camp Kinderhaus	8 17 74 76 85 89 23
Freiberg	M9	84 39 46
Giebel	Kinder&Jugendhaus	55 07 24 90
Hallschlag	Kinder&Jugendhaus	55 05 95 90
Hausen	Kinder&Jugendhaus	8 87 48 13
Hedelfingen	Jugendtreff	3 10 24 37
Heslach	Jugendhaus	60 09 04
Lauchau / Lauchäcker	Jugend- und soziale Stadtteilarbeit	4 89 40 29
Mitte	Jugendhaus Mitte	99 78 36 70
Möhringen	Jugendhaus Möhringen	7 16 82 84
Münster	MOS25	59 43 03
Ort	**Name**	**Telefon**
Neugereut	Jim Pazzo	53 17 70
Nord	Kinder&Jugendhaus	2 57 64 88
Obertürkheim	Villa Jo	32 30 10
Ost	Werstatthaus	24 18 49
Ostend	Kinder&Jugendhaus	26 46 33
Plieningen	Werkraum	4 58 65 50
Sillenbuch	Jugendhaus	47 18 29
Stammheim	Sieben Morgen Kinder&Jugendhaus	8 06 00 04 82 55 40

Süd		60 09 04
Untertürkheim	Kinderbereich Cafe Ratz Kindertreff	33 65 23 43 33 65 23 40 3 36 10 45
Vaihingen	Kinder&Jugendhaus	7 35 35 16
Wangen	B zehn	9 97 19 13
Weilimdorf	Jugendhaus	86 12 15
West	Jugendhaus	63 08 21
Zuffenhausen	Haus elf	87 19 90

Besondere Angebote der Jugendhaus gGmbH

Name und Ort	Telefon
Circus Circulli	2 29 68 98
Computerwerkstatt Heslach	60 09 04
Jugendinformation „tips'n trips"	2 22 27 30
Medienwerkstatt Stuttgart	23 24 73
move&do	28 07 76 60
Popbüro	4 89 09 70
Werkstatthaus Ost	24 18 49
Werkraum Plieningen	4 58 65 50
Spielhaus „Untere Schlossgartenanlage"	2 62 61 63
Spielmobil „Mobifant"	Region Mitte /Fildern 6 87 27 33 Region Neckar 33 65 23 40 Region Nord 8 26 20 82

5.7 Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze

Ort	Name	Telefon
Bad Cannstatt	Geiger – Memberg Kindertreff Kifu Aktivspielplatz Seelberg e.V. Stadtteilbauernhof	52 59 28 54 66 90 55 78 94 907 97 18
Birkach	Jugendfarm	45 70 922
Botnang	Jugendfarm	69 81 15
Feuerbach	Abenteuerspielplatz	81 37 84
Freiberg, Rot	Jugendfarm	84 02 215
Hallschlag	Mauga-Nescht Dracheninsel e.V.	54 47 96 54 43 23
Hedelfingen	Aktivspielplatz Dürrbachtal	420 13 60
Kaltental	Elsental	68 72 089
Möhringen, Vaihingen	Abenteuerspielplatz Vaihingen e.V. Jugendfarm Möhringen	735 46 87 68 72 226
Neugereut	Abenteuerspielplatz Neu-Stein-Hofen	530 08 51
Ost	Aktivspielplatz Raitelsberg	26 48 70
Riedenberg	Jugendfarm	47 24 69
Rohracker		42 01 360
Stammheim	Stammheim	80 70 820
Süd	Etzelfarm	64 99 480
Wangen	Aktivspielplatz Krempoli	42 64 78
Weilimdorf	Jugendfarm	83 82 260
West	ABI West	63 17 11
Zuffenhausen	Kinder- und Jugend-farm	82 53 81

5.8 Kirchliche Jugendarbeit

Angebot / Ort	Telefon
Evangelische Jugend Stuttgart www.ejus-online.de	1 87 71-0
Schulbezogene Jugendbildung	1 87 71-21
Integrative Arbeit	87 21 05
Freizeiten / Jugendreisen	52 08 91-6
Sport / Erlebnispädagogik	1 87 71-31
Musikrefererat	1 87 71-32
Bund der Deutschen Katholischen Jugend www.bdkj.info/s	63 30 11-11 /-12

5.9 Kinder- und Jugendheime/Tagesbetreuungen

Ort	Kontakt
Eduard-Pfeiffer-Haus (Notaufnahme für Kinder) Kernerstr. 36, 70182 Stuttgart	216-8 94 39
Flattichhaus Korntal-Münchingen Wohngruppe	83 99 32-0 www.flattichhaus.de
Kernerheim (Notaufnahme für Jugendliche) Kernerstr. 36, 70182 Stuttgart	216-8 94 38
Kinderzentrum St. Josef	16 66 50 www.st-josefggmbh.de
Schlupfwinkel für Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben (von Caritas und Ev. Gesellschaft) Schlosserstraße 27, 70180 Stuttgart	6 49 11 86 www.schlupfwinkel-stuttgart.de
Weraheim - Angebote für Schwangere und junge Mütter von der Diakonie	1 62 63 -0 www.weraheim.de

5.10 Mobile Jugendarbeit

www.mobile-jugendarbeit-stuttgart.de

Ort	Name	Telefon
Bad Cannstatt	Cannstatter INZEL	56 00 48
Birkach		45 72 32
Degerloch		9 07 37 90
Fasanenhof, Möhringen		93 31 58 54
Fangelsbach	Jugendhilfezentrum	60 17 03 27
Feuerbach		81 26 42
Freiberg, Mönchfeld, Rot		84 38 74
Hallschlag		54 73 52
Neugereut, Steinhaldenfeld, Hofen	Arche Club	53 34 15 53 30 94
Nord	Haus 49	2 57 14 79
Ost		26 08 77 26 40 66
Plieningen		45 72 32
Rot		84 43 14 oder 84 11 33
Sillenbuch, Heumaden, Riedenberg		4 41 15 22
Süd		6 49 12 53
West, Botnang		63 07 80
Weilimdorf		8 89 12 57
Zuffenhausen		87 20 46

5.11 Musik, Kunst, Kultur und Sport

Name	Telefon
Cumulus Kulturbüro	2 23 70 20
„Exploratorium“ Kindermuseum	63 32 93 13
Feuerbacher Kinderwerkstatt	8 17 92 37
„Vocal“ Schule für Pop-Gesang	8 16 01 45
Jugendkunstschule	24 50 18
„MIR“ Rockhaus	8 17 89 82
Kindertheater „Kruschteltunnel“	2 36 14 81
Junges Ensemble Stuttgart (JES) Theater	2 18 48 00
Junge Oper Stuttgart	Projektbüro 2 03 25 55 Musiktheaterpädagogik 2 03 24 78 Dramaturgie 2 03 23 20

5.12 Polizeireviere und Referat Prävention

Name	Telefon
Polizeirevier 1 Hauptstätter Straße (Mitte)	8990-31 00
Polizeirevier 2 Wolframstraße (Mitte, Nord)	8990-32 00
Polizeirevier 3 Gutenbergstraße (Süd, West, Botnang)	8990-33 00
Polizeirevier 4 Balinger Straße (Vaihingen, Möhringen, Degerloch, Sillenbuch, Plieningen, Birkach)	8990-34 00
Polizeirevier 5 Ostendstraße (Ost, Hedelfingen, Untertürkheim, Obertürkheim, Wangen)	8990-35 00
Polizeirevier 6 Martin-Luther-Straße (Bad Cannstatt, Münster)	8990-36 00
Polizeirevier 7 Ludwigsburger Straße (Zuffenhausen, Stammheim, Mühlhausen)	8990-37 00
Polizeirevier 8 Kärntner Straße (Feuerbach, Weilimdorf)	8990-38 00
Referat Prävention (mit Präventionsbeamten bei den Polizeirevieren 1-8)	8990-12 05

5.13 Suchtberatungsstellen

Ort	Telefon
Alkoholkranke „FABA“ Förderverein zur Aufklärung und Beratung von Alkoholkranken und Mitbetroffenen	9 64 13 92
Essstörungen „ABAS“ Anlaufstelle bei Gesundheitsladen e.V. Lindenspürstr. 32 70176 Stuttgart	30 56 85 40
Drogenprobleme Release Stuttgart e.V. Beratung und Hilfe bei Drogenproblemen	
Release Mitte Kriegsberstraße 40 70174 Stuttgart	26 84 32 30
Release Direkt Sehnefelderstraße 51 70176 Stuttgart	50 5 39 88 -11/ -12/ -13/ -14
Release Direkt Kriegsbergstraße 40 70174 Stuttgart	65 86 45 -13/ -14/ -15/ -16/ -17/ -18
Drogenprobleme bei Jugendlichen Release U21 Villastr. 11 70190 Stuttgart	60 17 37 30

5.14 Weitere Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Ort	Telefon / Internet
Ausländerdienst der Evangelischen Gesellschaft	28 54 40
Flüchtlingssozialdienst der Arbeiterwohlfahrt	2 10 61-70
Caritas - Psychologische und soziale Beratungsstelle Katharinenstraße für Eltern, Kinder und Jugendliche Fangelsbachstraße 19A 70180 Stuttgart	6 01 70 30 www.caritas-stuttgart.de
Jugendmigrationsdienst Arbeiterwohlfahrt	210 61-31
Betreuungsverein (Drogen, Schul- und Entwicklungsprobleme, Störungen im Elternhaus)	23 64 653
IN VIA Jugendmigrationsdienst Diozöse Rottenburg-Stuttgart e.V.	24 89 31-17
Kinderschutz-Zentrum	2 38 90 -0

Beratung und Hilfen für Eltern und Kinder	www.kisz-stuttgart.de
Klinikum Stuttgart Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	2 78-7 24 71 www.klinikum-stuttgart.de
Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz (PIA) Hasenbergstraße 31 70176 Stuttgart	278-72881
Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) Bismarckstr. 8 70197 Stuttgart	2 78-7 27 60
Tagesklinik Bernsteinstraße teilstationäre Einrichtung der Kinder- und Jugendpsychiatrie für Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderungen, insbesondere geistigen Behinderungen und schweren Kommunikationsstörungen Bernsteinstraße 108 – 112 70619 Stuttgart	Telefon: 0711/ 63 34 49-0 Telefax: 0711/ 63 34 49-10 E-Mail: klinik@kjp-bernsteinstrasse.de http://www.kjp-bernsteinstrasse.de/
Mariaberg voll- und teilstationäre sowie ambulante Behandlungen für Kinder und Jugendliche mit seelischen Störungen und Erkrankungen	http://www.kjp-mariaberg.de/
Mariaberg - Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie Burghaldenstr. 6 72501 Gammertingen	Telefon: 07124 / 923-7202 Fax: 07124 / 923-7245 pia@mariaberg.de
Sonderschule Mariaberg e.V. Abteilung Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Burghaldenstr. 12 72501 Gammertingen	Telefon: 07124 / 923-7209 Fax: 07124 / 923-678 sfk@mariaberg.de
PmE Familienservice GmbH (Betreuung bei Krankheit, Dienstreise, Hausaufgaben etc.) Heilbronner Str. 190 70191 Stuttgart	91 29 17 10
Psychologische Beratungsstelle der Evangelischen Kirche Stuttgart-West Augustenstraße 39b 70178 Stuttgart	66 95 90
Psychologischer Dienst der Diakonie Büchsenstr. 34-36	20 54 -0
Psychologische Beratungsstelle der Caritas für Eltern, Kinder und Jugendliche Waiblinger Str. 27 70372 Stuttgart - Bad Cannstatt	9 33 41 06-0
Tagesmütterbörse für Stuttgart - Caritas	2 10 69 62

Ort	Telefon
Drogenprobleme und Suchterkrankungen Psychosoziale Beratungs- und Behandlungs-stelle des Caritasverband für Stuttgart e.V. Katharinenstraße 2B 70182 Stuttgart	24 89 29-10
Frauen-Sucht-Beratungsstelle Lagaya, Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e.V. Katharinenstraße 22 70182 Stuttgart Mädchen.sucht.Auswege	6 40 54 90 6 20 09 99 51
Suchterkrankungen Beratungs- und Behandlungszentrum für Suchterkrankungen / Ev. Gesellschaft Büchsenstr. 34 70176 Stuttgart	2 05 43 45
Suchtmedizinische Ambulanz Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle Klinikum Stuttgart, Zentrum für seelische Gesundheit Tunzhofer Str. 14-16 70191 Stuttgart	27 82 28 00 / 27 82 28 01 / 27 82 28 07
Substitution Psychosoziale Betreuung von Substituierten Release Stuttgart Kriegsberstraße 40 70174 Stuttgart	6 01 87 34 6 01 87 34-11, -12, -14

5.15 Weitere Kooperationspartner

Ort	Telefon
„ABI“ Aktion Bildungsinformation -Bildungsberatung, Jugendsekten / Scientology	22 02 16-30
„ajs“ Aktion Jugendschutz	23 73 7- 0
Deutscher Kinderschutzbund Kinderschutzbund Stuttgart	Kinder- und Jugendtelefon 0800/ 1 11 03 33 Elterntelefon 0800/ 1 11 05 50 24 44 24
DLRG	5 36 01 91
Ev. Medienhaus/Medienzentrale	22 27 60 oder 2 22 76 62
Gemeinschaftserlebnis Sport www.gemeinschaftserlebnis-sport.de	2 80 77-6 55
Inside OUT Fach- Beratungsstelle Extremismus	794 866 45 (Mo-fr 9:00 bis 17:00 Uhr)

http://insideoutnow.de	0170-331 968 3 (Beratungshotline)
Beratungsnetzwerk „Kompetent vor Ort – für Demokratie gegen Rechtsextremismus“	23 72 631 (Alexander Schell, Bildungsreferent SJR) alexander.schell@sjr-stuttgart.de
Ort	**Telefon**
Jugendrotkreuz	28 08 11 35
Jugendrat Stuttgart	216-6 03 00
KISS Kontakt und Information für Selbsthilfe-gruppen	6 40 61 17
„mehr wert“ Agentur für soziales Lernen gGmbH	12 37 57 35
Naturfreundejugend	4 80 02 16
Naturschutzjugend	62 69 44
Schülercafe „Alberta“/ Riedenberg Hausaufgabenbetreuung Sozialpädagogische Angebote	47 65 81 70
Schwäbische Albvereinsjugend	2 25 85 -74
Sozialdienst des Gesundheitsamtes	216 -9 468
Städtisches Elternseminar	216-80 344
Stadtjugendring	23 72 6 0
Württembergische Sportjugend	28 07 71 00

Abenteuer- und Aktivspielplätze

Ort	Name	Telefon
Bad Cannstatt	Geiger-Memberg Seelberg Mauga - Nescht	52 59 28 55 78 94 54 47 96
Fellbach	Abenteuerspielplatz Fellbach e.V.	51 61 48
Neugereut, Stein-haldenfeld, Hofen	Neu-Stein-Hofen	53 00 851
Ost / Raitelsberg	Aktivspielplatz Raitelsberg	26 48 70
Rohracker / Dürrbach-tal		4 20 13 60
Vaihingen		7 35 46 87
Wangen	Krempoli	42 64 78
West		63 17 11

Schulbauernhöfe

Ort	Telefon
Stadtteilbauernhof Bad Cannstatt	9 07 97 18
Zukunftsfelder – Schulbauernhof Korntal	6 20 07 59-12

6 Anschlüsse / Übergänge bei Brüchen der Schullaufbahn

Institution / Adresse	Kurzbeschreibung	Aufnahmekriterien
AKKU J.A.P. (Jugend.Arbeit.Perspektive) Hasenstraße 2 70199 Stuttgart Tel.: 66 48 34 0 Fax: 66 48 34 20 jap@caritas-stuttgart.de	6-12-monatige Praktika in den Bereichen Kinder-, Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaft oder Einzelhandel Ziel: Kennenlernen des Berufsalltags, Berufsorientierung http://www.caritas-stuttgart.de/hilfe-bera-tung/arbeitslos/jugend.arbeit.perspekti-ve/jugend.arbeit.perspektive www.caritas-stuttgart.de/67007.html	
Auszeit CARITAS Stuttgart	• erlebnispädagogische Maßnahme auf dem Aktivpark Bergheide für das laufende Schuljahr 2011/2012 gesichert für Stuttgarter Haupt- und Werkrealschulen • Ziel: Konfliktbewältigung und Projektarbeit als Erfolgserlebnis, Auseinandersetzung mit der Klassengemeinschaft www.caritas-stuttgart.de	
Flex Fernschule Im Jugendwerk 3 79206 Breisach-Oberrimsingen Tel. 07664 / 5054 - 0	• Lernhilfe für junge Menschen, die nicht in einer Schule lernen. Dort kann man den Haupt- und Realschulabschluss per Fernunterricht erlangen. www.flex-fernschule.de	
webindividualschule Wittener Str. 2 44789 Bochum 0234 361 6040	• Lernhilfe für junge Menschen, die nicht in einer Schule lernen. Dort kann man den Haupt- und Realschulabschluss per Fernunterricht erlangen. • Ziel ist immer eine Reintegration in die Schule vor Ort. www.webindividualschule.de	

Institution / Adresse	Kurzbeschreibung	Aufnahmekriterien
Haus Fichtenhalde e.V. (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) Senator-Burda-Straße 45 77654 Offenburg Tel.: 0781/ 93 74 20 schule@fichtenhalde.de	• Stationäre und teilstationäre Erziehungshilfe • Ziel: Rückkehr in die Familie und Eigenständigkeit • Schule für Erziehungshilfe (Bildungsgänge Grund- und Hauptschule) mit sonderpädagogischen Lernhilfen für Schulverweigerer • Ziel: Reintegration in die den Fähigkeiten und Begabungen entsprechende Regelschule; Hauptschulabschluss www.fichtenhalde.de/home/willkommen/	• Menschen im Alter von 6 - 18 Jahren mit familiären oder schulischen Problemen, die die eigene Entwicklung behindern
Höfe am Belchen Talstraße 11- Neuenweg 79692 Kleines Wiesental Tel.: 07673 / 931797	• Kindern und Jugendlichen mit auffälligen psychischen Schwierigkeiten wird ein erlebnispädagogisches und therapeutisches Umfeld geboten, das ein psychisches Nachreifen des Kindes/Jugendlichen ermöglicht. www.hoefeambelchen.de	• Kinder und Jugendliche mit massiven Verhaltensauffälligkeiten, psychiatrischen Diagnosen, Schulverweigerung und Schulphobie.
IB – Internationaler Bund Bildungszentrum Stuttgart Heusteigstraße 90 - 92 70180 Stuttgart Tel.: 64 54 - 3	• Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten wie z. B. BaE, Reha-BaE, Reha-Ausbildung • Berufsvorbereitung Reha • Ziel: berufliche Orientierung und Ausbildung mit Integration in das Berufsleben. www.internationaler-bund.de	
Janusz-Korczak-Schule (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) Bodelschwinghweg 28 73230 Kirchheim unter Teck Tel.: 0 70 21/ 50 08 15 Fax: 0 70 21/·50 08 27 sekretariat@jk.schule.bwl.de	• Beschulung nach den Bildungsplänen der Grundschule, Werkrealschule und Förderschule. • In kleinen Klassen und durch Einzelförderungen soll die Lernmotivation wieder geweckt und stabilisiert werden • Ziele: mittlere Reife, regulärer Hauptschulabschluss, Abschluss der Förderschule oder Rückschulung www.stiftung-tragwerk.de/index.php?id=42	• Kinder und Jugendliche mit Bedürfnissen in der sozial-emotionalen Entwicklung, die in der allgemeinen Schule zu scheitern drohen • Zugang: Auf Antrag der Eltern oder der allgemeinen Schule mit letzter Entscheidung des SSA

Institution	Kurzbeschreibung	Aufnahmekriterien
JobConnections Rosensteinstraße 9 70191 Stuttgart Tel.: 216 88 919 Fax: 216 88 929	• Initiative der Landeshauptstadt Stuttgart, die jungen Leuten den Berufseinstieg erleichtern möchte • Hilfe bei Suche nach Arbeitsstellen • Bewerbungstraining • Einstieg in das Projekt 400+ • Hilfestellungen bei Bewerbung • Zuständigkeitsbereich: Stuttgart www.jobconnections.de/index.html	Junge Menschen zwischen 17 und 25 Jahren • mit oder ohne Schulabschluss • ohne Ausbildungs- oder Arbeitsplatz mit momentanem beruflichen Stillstand
LISA-Projekt Projekt Deutsch mit Hauptschulabschluss henke Schulungen Lange Straße 54 70174 Stuttgart Tel.: 30 00 38 5 info@henke-schulungen.de AWO – Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Württemberg e. V. Tel.: 22 90 30 Georg.ceschan@awo-stuttgart.de	• Ziel: Erreichen des Hauptschulabschlusses. • Im Zentrum steht Deutsch als Fremdsprache, der Unterricht aller Fächer ist darauf ausgelegt. • Der Übergang nach der Teilnahme wird frühzeitig mitgestaltet • Die gesamte Zeit über steht eine pädagogische Begleitung zur Verfügung	junge Aussiedler/innen und Migrant/innen mit Bleiberecht, die • keinen Schulabschluss haben • keinen in Deutschland verwertbaren • Schulabschluss haben • jünger als 27 Jahre sind • in den letzten Jahren eingereist sind
Michaelshof Hepsisau Michaelshof Ochsenwangersteige 41-43 73235 Weilheim a.d. Teck Tel: 07023/ 107 0 Fax: 07023/ 107 13 info-mh@mh-zh.de	• Grundlage: anthroposophische Pädagogik • sechs Wohngruppen • „Freie Schule für Erziehungshilfe am Heim“ mit Bildungsgängen Grund- und Hauptschule, Förderschule und Schule für geistig Behinderte • Oberstufe der „Freien Schule für Erziehungshilfe am Heim“ • Ziel: Fähigkeit zur eigenständigen und verantwortlichen Lebensführung, Reintegration in das Lebensumfeld, Befähigung zum Schulabschluss, qualifizierter Hauptschulabschluss oder Förderschulabschluss www.mh-zh.de/	• Menschen von 6 bis 16 Jahren mit schwierigen Lebenssituationen, die Hilfe und Unterstützung benötigen

Institution	Kurzbeschreibung	Aufnahmekriterien
MUTPOL Das Leben Lernen Gotthild-Vollert-Schule Im Steinigen Tal 10/1 78532 Tuttlingen Tel.: 07461/ 17 06 13 Fax: 07461/ 17 06 48	• stationäre und ambulante Hilfsangebote Schule am Heim (Gotthilf-Vollert-Schule), SfE (z.B. Schulen des Lebens, Virtuelles Klassenzimmer, Vorbereitungsklasse auf Beruf und Leben, Intensivbeschulung) • Wohngruppen • Ziele: Stärkung der Sozialkompetenzen, Wiedereingliederung in eine reguläre Klasse der Schule für Erziehungshilfe, Vorbereitung auf einen Schulabschluss, Werkrealschul-, Haupt- oder Förderschulabschluss www.mutpol.de/mutpol	• Mädchen und Jungen, meist zwischen 6 und 18 Jahren
MUTPOL Das Virtuelle Klassenzimmer Gotthild-Vollert-Schule Im Steinigen Tal 10/1 78532 Tuttlingen Tel.: 07461/ 17 06 52 Fax: 07461/ 17 06 55	• Sonderförderprogramm • individuelle Lernförderung über Computer und Internet • Zu Beginn jeder Schulwoche wird ein Wochenplan ausgegeben. • Beaufsichtigung durch Bezugspersonen	• Jugendliche, die derzeit nicht in Gruppen integrierbar sind. • Alle Personen, die Interesse an den angebotenen Bildungsinhalten zeigen.
Scout am Löwentor Hunklinge 113-117 70191 Stuttgart Tel.: 25 85 46 22 Fax: 25 85 46 20	• Projekt (Dauer: 12-18 Monate): Wohngruppen mit intensiver Betreuung und eigenem Schulangebot; Chance auf ein Berufsvorbereitungsjahr • Ziel. Eigenständige Bewältigung der persönlichen Familien- und Lebenssituation www.eva-stuttgart.de/ scoutamloewentor. html	• Jungen zwischen 12 und 17 Jahren
St. Konradi-Haus Schellklingen Konradistraße 1 89601 Schelklingen Tel.: 07394/ 247 48 Fax: 07394/ 247 60 Stiftung@St.Konradihaus.de	• Angebote zur Lebens-, Schul-und Berufsorientierung, z. B.: Wohnangebote in Kombination mit Beschulungsmöglichkeiten (Schule für Erziehungshilfe mit Bildungsgang: Förder- und Hauptschule, BVJ, Sonderberufsfachschule und Sonderberufsschule) oder Ausbildungsmöglichkeiten (Ausbildung auch für Externe) www.konradihaus.de	

Institution	Kurzbeschreibung	Aufnahmekriterien
St. Vinzentiuspflege Wohngruppe Edith Stein Schillerstraße 13 73072 Donzdorf Tel.: 07162/ 92 87 20 Fax: 07171/ 180 89 801 Vinzentius-jugendhil-fe@franzvonassisi.de	• Vernetztes Wohnen und Beschulen: Der Unterricht wird in den Räumen der Wohngruppe durchgeführt • Individuelle Angebote zur Förderung der Lebens- und Lernmotivation • Dauer: ca. 12 bis 18 Monate • Ziel: Integration in die Lebens- und Schulwelt, Schulabschluss www.franzvonassisi.de/edithstein www.vinzentiuspflege-donzdorf.de/	• Mädchen ab 10 Jahren, die den Schulbesuch verweigern/ bedeutende Fehlzeiten aufweisen
Stulz-von-Ortenberg-Schule Kinder- und Jugendheim Eckbergstraße 8-10 76534 Baden Baden Tel.: 07221 / 975-0 Fax:: 07221 / 975 -180 info@kjh-baden-baden.de rektorat@schule.kjh-baden-baden.de	• Kinder- und Jugendheim mit Schule für Erziehungshilfe am Heim • Vollstationäre, teilstationäre und ambulante Aufnahme • Unterricht nach den Bildungsplänen der Förderschule, Grundschule, Hauptschule und Realschule • Unterricht in kleinen Klassen mit individuellen Fördermaßnahmen, Kooperationsformen, Fitnessprogramm usw.	• Kinder ab 6 Jahren bis zur Erfüllung der Schulpflicht • Verbindung mit einer Jugendhilfemaßnahme und in Abstimmung mit dem jeweils zuständigen Schulaufsichtsamt
Theodor-Rothschild-Haus Mülbergerstraße 146 73728 Esslingen Tel.: 937 803-420 Fax: 937 803-410	• Enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehern der Schüler, dem psychologischen Fachdienst des Theodor- Rothschild-Hauses, sowie weiteren außerschulischen Partnern. • Ziel: schnellstmögliche Rückschulung oder in Klasse 9 Teilnahme an den Prüfungen für den Hauptschulabschluss. www.jugendhilfe-aktiv.de/sozialpaedagogik/region-esslingen.htm	• Klassenübergreifender Unterricht in • drei Klassen: Unterstufe (Kl. 1-3), Mittelstufe (Kl. 4-6) Oberstufe (Kl. 7-9)
Werkstattschule e.V. Seestr. 18 72764 Reutlingen Tel.: 0 71 21 / 43 493-0	• Schutz und Geborgenheit für junge Menschen im Sinne einer Eingliederungs- und Erziehungshilfe bietet. www.werkstattschule.info	• Schule für Erziehungshilfe (16 Plätze) • Wohngruppe für Mädchen und Jungen im Alter von 13 – 18 Jahren (8 Heimplätze)

Institution	Kurzbeschreibung	Aufnahmekriterien
Youssef J.A.P. (Ein Kooperationsprojekt von Jugend.Arbeit. Perspektive) der Caritas und der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Hallstr. 44 70376 Stuttgart Tel.: 8924422-4 jap@caritas-stuttgart.de dbs.youssef@jugendhilfe-aktiv.de Ansprechpartnerin: Maria Waltner (Schulleiterin Dietrich-Bonhoeffer-Schule) Telefon: 167 62 - 252	• Kooperation zwischen der Caritas Stuttgart und der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (Schule für Erziehungshilfe. • An zwei Tagen in der Woche wird die Schule besucht, an drei weiteren Tagen wird in Jugendarbeitsprojekten gearbeitet. • Ziele: Erwerb des Hauptschulabschlusses, Orientierung für Lebensführung und Berufsplanung. • Genehmigung für ein Schuljahr (Verlängerung um ein weiteres Jahr ist möglich). http://www.jugendhilfe-aktiv.de/schulen-fuer-erziehungshilfe/dietrich-bonhoeffer-schule/aussenstellen.htm	• Männliche Schüler ab 14 Jahren mit erhöhtem Erziehungsbedarf • Motivation, sich auf neue Lernwege einzulassen und die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme • Feststellung des sonderpädagogischen Bildungsanspruches durch das SSA Stuttgart • »Youssef« ist ein Projekt für schulpflichtige Jugendliche ab 15 Jahren mit Interesse an handwerklichen Arbeiten, die in der Lage • sind, sich auf neue Lernwege einzulassen
BaEplus/Ausbildungschance J.A.P. (Jugend.Arbeit.Perspektive) Steiermärkerstraße 53 70469 Stuttgart Tel.: 66 48 34 0 Fax: 66 48 34 20 jap@caritas-stuttgart.de	• Praktika in Handwerk, Verkauf, Büro, Logistik oder anderen Berufen, Dauer: 12 bis 18 Monate • Standardprogramm mit individueller Erweiterung, z. B. gruppenpädagogische, erlebnispädagogische oder sportliche Angebote • Ziel: Schlüsselkompetenzen, Ausbildungsreife, Ausbildung oder Vermittlung an weiterführende Schulen oder in Arbeitsstelle http://www.caritas-stuttgart.de/hilfe-beratung/arbeitslos/	• Zuweisung durch JobCenter Stuttgart oder das Jugendamt / BZ Stuttgart
400+ Zukunft J.A.P. (Jugend.Arbeit. Perspektive) Steiermärkerstraße 53 70469 Stuttgart Tel.: 66 48 34 0 Fax: 66 48 34 20 jap@caritas-stuttgart.de	• Ziel: Hauptschulabschluss (an der VHS), Ausbildungs- und Arbeitsfähigkeit. • Der Arbeitsumfang liegt in Vollzeit bei 35 Stunden pro Woche. • Entlohnung bei 35 Stunden pro Woche: 400€, hinzu kommt die Übernahme der Fahrkosten und die Möglichkeit, weiter Kindergeld zu beziehen • Zuständigkeitsbereich: Stuttgart www.caritas-stuttgart.de/ 67014. html	• Mädchen und Jungen ohne Schulabschluss Jugendamt vergibt die Plätze

Institution	Kurzbeschreibung	Aufnahmekriterien
400 plus Zukunft 4 girls Stöckachstraße 16 70190 Stuttgart Ingrid Stoll Fachbereichsleiterin Arbeit, Bildung & Soziales Tel.: 26 84 35 16 stoll@zora-ggmbh.de	• Jobs und Berufsvorbereitung für junge Frauen • Analog zu 400+, nur für Frauen • Persönliche Stabilisierung, Erwerb von sozialen Schlüsselqualifikationen für Beruf- und Lebenswelt, Vermittlung in Ausbildung oder in Arbeit; Erwerb des Hauptschulabschlusses (VHS) • Zuständigkeitsbereich: Stuttgart www.zora-ggmbh.de/id-400-plus-zukunft-4-girls.html	• Chancenarme Frauen mit und ohne Schulabschluss zwischen 16 und 27 Jahren, erwerbslos ohne Möglichkeit auf Angebote der Berufsberatung und Arbeitsvermittlung (Angebot nach SGBVIII)

7 Nachschulische Angebote

7.1 Berufsberatung / Ausbildungsmaßnahmen

Ort	Telefon
Agentur für Arbeit	920-0
Berufliche Schulen / VAB (Vorqualifizierung Arbeit und Beruf) / BEJ/ Jungarbeiterklassen - Meldestelle Fr. Keßler	216 – 6 02 77
Berufsberatung BIZ	920 –44 22
Berufsberatung Stuttgart	920 -43 00
Berufsberatung Bad Cannstatt	920 –17 00
Berufsberatung Feuerbach	920 –16 00
Berufsberatung Vaihingen	920 -15 00
Berufsbildungswerk ENAIP e.V.	601 7 46 20
BBW Paulinenpflege Winnenden	07195/ 6 95 22 02
BBW Waiblingen (Diakonie Stetten)	07151/ 5 00 40
BBW Nikolauspflege	6 56 41 03
Berufspraktisches Jahr (ab 18 J.)	85 45 51
BBQ (ohne Abschluss ab 18 J.)	13 53 40-0
Job Connections	216-90 75
Jugenddorf Stuttgart Ausbildung mit Hilfestellung	1 35 49 -0

Institution	Kurzbeschreibung	Kontakt
Anna-Haag-Haus Martha-Schmidtmann-Str. 16, 70374 Stuttgart	Bildungsstätte für rund 180 leistungsgeminderte Jugendliche und Erwachsene, generationsübergreifend www.annahaaghaus.de/	9 52 55-0
IB Bildungszentrum Stuttgart Heusteigstraße 90 70180 Stuttgart	Berufliche Schule in freier Trägerschaft mit Beruflichem Gymnasium, Berufskollegs Berufsfachschulen und Beruflichen Schulen in vielen Bereichen www.ib-bildung.de	64 54 - 447 Ansprechpartnerin: Frau Jännert
Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH Gottfried-Keller-Str. 18c 70435 Stuttgart	Sozialunternehmen in freier Trägerschaft der Evangelischen Gesellschaft mit ca. 1400 Beschäftigten www.neuearbeit.de/	2 73 01 - 0

7.2 Jugendarbeitsprojekte

Sie stellen eine Kombination von Arbeiten und Lernen dar, Ziel ist die Erreichung des Hauptschulabschlusses oder eine Orientierungshilfe für den Übergang in eine Ausbildung mit intensiver sozial- und sonderschulpädagogischer Begleitung.

Name / Träger	Telefon
Caritas	66 48 34 10
Zora (für Mädchen / Frauen)	26 84 35-0
sbr (gemeinnützige Gesellschaft für Schulung und berufliche Reintegration, www.sbr-ggmbh.de)	5 50 19-0

8 Elternselbsthilfegruppen

Ort	Telefon
Autismus Stuttgart e.V.	3 40 05 01
Cochlear-Implantat Verband Baden-Württemberg	72 53 86 55
Stuttgarter Diabetes-Initiative e.V. (auch für Eltern von Kindern mit Diabeteserkrankung)	5 40 89 01
Elternstiftung Baden-Württemberg	2 73 41 50
Gemeinsam leben - gemeinsam lernen	0721/ 3 50 53 69
KEKS - Kreis für Eltern von Kindern mit Speiseröhrenmissbildungen www.keks.org	9 53 78 86
Kindernetzwerk www.kindernetzwerk.de (Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen für Eltern chron. kranker oder behinderter Kinder)	060/ 2 11 20 30

Ort	Telefon
LAG Selbsthilfe Dachorganisation aller Selbsthilfegruppen Herr Kiesling	2 51 18 10
Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe	25 58 90
Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte	2 15 52 20
Lernen fördern, Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Lernbehinderungen	6 33 84 39
Sprich e.V. Stuttgart, Förderverein für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche	07151/ 5 91 56
46 Plus Down-Syndrom Stuttgart e. V.	1 72 57 01

Medienberatungszentrum (MBZ)

Die sieben Medienberatungszentren in Baden-Württemberg sind Auskunfts- und Beratungsstellen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Zu Ihrem Auftrag gehören unter anderem die adäquate Aufarbeitung von Materialien und Prüfungsvorlagen.

Personenkreis	Beschreibung	Kontakt
Blinde und hochgradig Sehbehinderte	Medienberatungszentrum für Blinde und hochgradig Sehbehinderte an der Schloßschule Ilvesheim www.schloss-schule-lvesheim.de	Schloss-Straße 23 68549 Ilvesheim E-Mail: michael.schaeffler@heimsos-ilv.kv.bwl.de Tel.: 0721-133-4724 / - 4722
Geistigbehinderte	Medienberatungszentrum für den Einsatz von digitalen Medien in der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung	Griesbachstr. 12 76185 Karlsruhe E-Mail: Bettina.Muth@fachseminar-ka.kv.bwl.de Tel.: 0721-831-78-17
Hörgeschädigte	Bildungs- und Beratungszentrum für Hörgeschädigte Stegen www.bbzstegen.de	Erwin-Kern-Str. 1 79252 Stegen E-Mail: mbz@bbzstegen.de Tel.: 07661 - 399 - 220
Hör- und Sprachbehinderte	Hör-Sprachzentrum Heidelberg / Neckargmünd www.hsz-hdn.de	MedienBeratungsZentrum Schützenhausstr. 34 69151 Neckargemünd E-Mail: Melora.Adelmann-Dippold@heimsos-ngd.kv.bwl.de Tel.: 06223 – 8070
Kinder und Jugendliche mit individuellen Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen	Medienberatungszentrum für den Einsatz von digitalen Medien in der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit individuellen Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen.	Rosenbergstr. 49 70176 Stuttgart E-Mail: mbz@sonderschulseminar-stuttgart.de

Personenkreis	Beschreibung	Kontakt
Körperbehinderte	Medienberatungszentrum für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen Beratungszentrum für Computer- und Kommunikationshilfen August-Hermann-Werner-Schule	Staatliche Schule für Körperbehinderte mit Internat Elisabeth-Kallenberg-Platz 4 71706 Markgröningen E-Mail: info@mbz-markgroeningen.de Tel.: 07145-900463
Sehbehinderte	Medienberatungszentrum für elektronische Hilfsmittel für Sehbehinderte des Landes Baden-Württemberg www.schule-am-weinweg.de	Weinweg 1 76131 Karlsruhe E-Mail: info@mbz-karlsruhe.de Tel.: 0721 – 133 – 4724

Glossar

Allgemein bildende Schulen
Grundschulen, Werkrealschulen / Hauptschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) werden als allgemein bildende Schulen bezeichnet.

Allgemeine Schulen
Grundschulen, Werkrealschulen / Hauptschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien werden als allgemeine Schulen bezeichnet.

Kooperative Organisationsform
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) können Gruppen bilden, die an allgemeinen Schulen eingerichtet werden. Dazu muss der Schulträger für diese Gruppe an der allgemeinen Schule einen gesonderten Klassenraum und ggf. auch besondere sanitäre Anlagen zur Verfügung stellen. Die Kooperative Organisationsform wird von Sonderschullehrkräften unterrichtet, die einen möglichst hohen Anteil an gemeinsamem Unterricht mit der Partnergruppe der allgemeinen Schule planen und durchführen.

Begegnungsmaßnahmen
siehe Flyer im Anhang

Behinderung
Als Behinderung bezeichnet man eine längerfristige geistige, körperliche oder seelische Beeinträchtigung oder chronische Krankheit, die Aktivität und Teilhabe in der Gesellschaft erschwert.

Bildungswegekonferenz
Nach der Schulgesetzänderung vom 1.8.2015 finden sich zur Klärung der Frage des Bildungsweges eines Kindes bzw. Jugendlichen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot alle Beteiligten zusammen, um über die schulische Bildung und Unterstützung zu befinden. Der elterliche Erziehungswunsch wird bei der Lernortwahl berücksichtigt, es besteht jedoch kein absolutes Elternwahlrecht.

Chronische Erkrankungen
Chronische Erkrankungen sind langfristige Erkrankungen. (Beispiele: Diabetes, Asthma, Epilepsie, Rheuma, Krebs, …) Siehe auch Informations-CD „Chronische Krankheiten im Schulalter“. Information und Vertrieb: vertrieb@interklinikschule.de
Im Internet abrufbar z. B. bei www.klinikschule-freiburg.de
Informationen erteilt die Schule für Kranke am Klinikum Stuttgart
Kriegsbergsstr. 60, 70174 Stuttgart Telefon: 27873850

Differenzierung
Nicht alle Kinder können zur gleichen Zeit das Gleiche lernen. Deshalb ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler verschieden schwierige oder unterschiedliche Förderangebote erhalten. (Siehe auch **Individualisierung, Heterogenität und zieldifferenter Unterricht**)

Frühförderung
Frühförderung ist ein Hilfeangebot für behinderte, von Behinderung bedrohte und entwicklungsverzögerte Kinder und deren Eltern und Bezugspersonen.
Frühförderung ist ein kostenfreies Angebot.
Das Kind soll bestmöglich in seiner Entwicklung unterstützt und gefördert werden. Behinderung oder Entwicklungsstörung sollen dadurch vermieden, gemildert oder ausgeglichen werden.

- Eltern können zu jeder Frühförderstelle gehen. Dort werden sie beraten. Ist die Frühförderstelle nicht zuständig, vermittelt sie bei Bedarf weiter.
- Frühförderung findet nur dann statt, wenn Eltern damit einverstanden sind und dies wünschen. Frühförderung arbeitet eng mit den Eltern zusammen und bespricht alle Maßnahmen mit ihnen.
- Andere Personen und Einrichtungen, in denen ein Kind betreut wird (z.B. der Kindergarten), können nur mit Einverständnis mit den Eltern Beratung und Begleitung erhalten.

Frühförderung umfasst
- Früherkennung und Diagnostik
- Frühberatung / Begleitung für die Eltern und andere Bezugspersonen (z.B. Erzieherinnen im Kindergarten)
- Förderung: Früherziehung und Frühtherapie

Frühförderstellen
- sind Interdisziplinäre Frühförderstellen und Sonderpädagogische Beratungsstellen.
- haben unterschiedliche Angebote und Fachkompetenzen.

In Interdisziplinären Frühförderstellen arbeiten verschiedene Fachkräfte (Therapeuten, Pädagogen, Psychologen) zusammen.
Mail: poststelle.iff@stuttgart.de

Frühförderung endet, wenn das Kind einen Schulkindergarten für behinderte Kinder besucht oder bei Eintritt in eine Schule.

Hilfe zur Erziehung (HzE)

Eltern haben Anspruch auf Hilfe bei der Erziehung, wenn eine dem Wohle des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Die Aufgabe des Jugendamts besteht darin, ein dem jeweiligen individuellen erzieherischen Bedarf entsprechendes Angebot zur Verfügung zu stellen.
Ansprechpartner für HzE sind die *Beratungszentren Jugend und Familie* des Jugendamtes. Sie beraten über Möglichkeiten der HzE, prüfen den Bedarf, planen die Hilfe und finanzieren sie gegebenenfalls.
In Stuttgart kommt ein besonderes Verfahren zur Bewilligung und Planung der HzE zum Einsatz. Dessen zentrale Begriffe sind:
Maßgeschneiderte Hilfen werden nicht vorgehalten, sondern nach Maßgabe des Einzelfalls entwickelt. Es wird nur noch zwischen ambulanten und stationären Hilfen unterschieden.
Sozialräumlicher Träger: ist der jeweilige HzE-Träger eines Bereiches, der vorrangig eine Hilfe erbringen soll.
Kontrakt: wird teilweise auch Hilfeplan genannt. Im Begriff Kontrakt soll zum Ausdruck kommen, dass daran gleichberechtigte Akteure beteiligt sind, wobei die Eltern über die Annahme der Hilfe entscheiden, die Jugendhilfe aber nichts tut, was ihr nicht geeignet erscheint. Wenn keine Einigung zustande kommt, gibt es auch keine Hilfe.
Stadtteilteam (STT): sozialpädagogische, interdisziplinäre Fachkonferenz, die wöchentlich tagt. An ihr nehmen teil: Fachkräfte des zuständigen Beratungszentrums, des jeweiligen HzE-Trägers und optional Dritte, z. B. Lehrkräfte, Erzieherinnen, Ärzte. Ziel ist, für den jungen Menschen und seine Familie Hilfeoptionen zu erarbeiten, wovon später eine mit der Familie vereinbart wird.

Individualisierung

Ähnlich wie bei der Differenzierung erhalten Schülerinnen und Schüler bei der Individualisierung auf den Einzelnen abgestimmte Bildungsangebote (individuell = auf den einzelnen abgestimmt) (siehe auch zieldifferenter Unterricht).

Interdisziplinarität

Wenn verschiedene Fachdisziplinen zusammenarbeiten, so wird dies als interdisziplinär bezeichnet.

Beispiel: Ein Kind, das sowohl körperbehindert als auch hörgeschädigt ist, benötigt schon in der Frühförderung Unterstützung durch die Frühförderstelle der Schule für Hörgeschädigte und durch die Frühförderstelle der Schule für Körperbehinderte. Auch bei offenen Fragestellungen kann es sinnvoll sein, dass verschiedene sonderpädagogische Fachrichtungen gemeinsam mit den Eltern beraten.

Heterogenität

Heterogenität bezeichnet die Verschiedenheit aller Menschen (Geschlecht, Alter, Religion, Herkunft, Kultur, Aussehen, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigungen,…).

Kooperationslehrerinnen und -lehrer

1. Kooperationslehrerinnen Kindergarten-Grundschule arbeiten mit Kindergarten und Grundschule im Jahr vor der Einschulung zusammen. Wenn erforderlich, planen sie gezielte Fördermaßnahmen vor der Einschulung für einzelne Kinder.
2. Kooperationslehrerinnen und -lehrer nennen sich auch Lehrkräfte, die von einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) kommen und die allgemeinen Schulen bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf beraten. Diese Lehrkräfte arbeiten im sogenannten „Sonderpädagogischen Dienst“.

Kooperationsverbünde

In Stuttgart ist die Zusammenarbeit der allgemeinen Schulen mit dem Sonderpädagogischen Dienst in Kooperationsverbünden organisiert. Jeder Verbund besteht aus einer federführenden Förderschule (davon gibt es in Stuttgart elf), den allgemeinen Schulen, die im Einzugsgebiet der Förderschule liegen, sowie den verschiedenen anderen Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)n (Schule für Sprachbehinderte, Schule für Erziehungshilfe, Schule für Geistigbehinderte, Schule für Körperbehinderte, Schule für Hörgeschädigte, Schule für Blinde, Schule für Sehbehinderte). In jedem Verbund hat die Förderschule eine zentrale, koordinierende Funktion. Lehrkräfte des sonderpädagogischen Dienstes der Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)n sind für die Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen sowie für die Beratung ihrer Eltern und der Lehrkräfte an allen allgemeinen Schulen zuständig. Die Regionale Arbeitsstelle Kooperation (ASKO) am Staatlichen Schulamt Stuttgart berät, führt Fortbildungen durch und gibt Raum für Aussprachemöglichkeiten, vermittelt Hilfsangebote und begleitet die Kooperationsverbünde.
Die elf Förderschulen in Stuttgart sind:

- Auschule in S-Unter-/Obertürkheim
- Bergerschule in S-Ost
- Föhrichschule in S-Feuerbach
- Haldenrainschule in S-Zuffenhausen
- Hasenbergschule in S-West
- Heilbrunnenschule in S-Möhringen
- Kreuzsteinschule in S-Freiberg
- Lehenschule in S-Süd
- Seelachschule in S-Weilimdorf
- Steigschule in S-Bad Cannstatt (Hallschlag)
- Verbundschule Rohr in S-Rohr

Die aktuelle Liste der Kooperationsverbünde finden sie auf der Homepage des Staatlichen Schulamtes Stuttgart www.schulamt-stuttgart.de

Lernstandsdiagnose

Mit Lernstandsdiagnose bezeichnen wir die Beobachtung und Beschreibung eines Kindes oder Jugendlichen in Bezug auf den Lernstand. Lernstandsdiagnosen sind kontinuierlich über die gesamte Schulzeit einer Schülerin /eines Schülers in allen Schularten durchzuführen.

Mobbing

Bei Anfragen zum Thema „Mobbing" wenden Sie sich bitte an die schulpsychologische Beratungsstelle am Staatlichen Schulamt.

Schulgesetz

Im Schulgesetz sind alle Bestimmungen enthalten, die den Besuch der Schule unserer Kinder regeln. Die neueste Schulgesetzänderung wurde zum Schuljahr 2015/16 verabschiedet.

Sonderpädagogischer Beratungs- und Unterstützungsbedarf / Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot

Viele Kinder oder Jugendliche mit Behinderung oder chronischer Erkrankung haben auf Grund dieser Einschränkungen einen sonderpädagogischen Beratungs- und Unterstützungsbedarf oder einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot, der für ein erfolgreiches Lernen geklärt und berücksichtigt werden muss.
Im Falle eines sonderpädagogischen Beratungs- und Unterstützungsbedarfs kann im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes durch eine Lehrkraft aus dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) an der allgemeinen Schule Beratung und konkrete Unterstützung geleistet werden. Dazu gehört u.a. auch die Beratung über Hilfsmittel wie beispielsweise bei einer Hörschädigung besondere Schallschutzmaßnahmen (Teppichboden, Vorhänge) oder ein Mikrofon mit Sprachverstärkung, das die Lehrkraft trägt.
Wird der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot festgestellt, so kann dieser im Unterricht an einer allgemeinen Schule eingelöst werden oder an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ).

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) sind ein Bestandteil des Schulwesens in Baden-Württemberg. Sie bieten Schülerinnen und Schülern mit einem besonders hohen und umfassenden pädagogischen Förderbedarf ein auf die jeweils individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes schulisches Förderangebot. Sie bieten gleichzeitig Informationen und Unterstützungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und besonderem Förderbedarf in den allgemeinen Schulen. Sonderschulen werden ihre Unterstützungs- und Bildungsangebote ausbauen und stärker als bisher in die allgemeinen Schulen verlagern (Beteiligung an der Entwicklung regionaler Angebotsstrukturen).

UN-Konvention für Menschen mit Behinderung (UNBRK)

Erstes universelles Rechtsdokument, das die bestehenden Menschenrechte bezogen auf die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen konkretisiert. Ziel ist, die Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen zu fördern und ihre Diskriminierung in der Gesellschaft zu unterbinden. Zum Bereich „Bildung“ muss bedacht werden, dass 98 % der Kinder mit Behinderungen weltweit keinen Zugang zu Bildung haben. Besonders hinsichtlich der Förderung im allgemeinen Schulsystem werden Konzeptionen weiterentwickelt werden müssen. Die UNBRK ist ein völkerrechtlicher Vertrag, der durch Gesetz in nationales Recht umgesetzt und seit dem 26.03.2009 geltendes Recht in der BRD ist.

Zieldifferenter Unterricht

Gemeinsamer zieldifferenter Unterricht soll für alle Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in der Primarstufe und der Sekundarstufe I grundsätzlich in allen allgemeinen Schulen erfolgen, auch wenn diese Kinder und Jugendlichen die jeweiligen Bildungsziele dieser allgemeinen Schulen nicht erreichen können (= zieldifferenter Unterricht). Idealerweise wird der Unterricht auf jeden Lernenden individuell abgestimmt.

Anhang

Begegnungsmaßnahmen

von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

Miteinander voneinander lernen

Gemeinsame Ausflüge und Wandertage, Klassenfahrten, Schullandheim- und Waldheimaufenthalte, Gemeinsame Sportfeste, Gemeinsame Lerngänge, Projektwochen, Museumsbesuche, Spielnachmittage, Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit: Ausstellungen, Aufführungen

Wofür können Mittel beantragt werden?

- Schullandheim- und Waldheimaufenthalte oder andere mehrtägige und eintägige Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften sowie Unterrichtsvorhaben
- Zuschüsse zu Sachkosten, Übernachtungskosten und Fahrtkosten

Hinweise:
An dem jeweiligen Projekt müssen sowohl eine allgemeine Schule als auch ein SBBZ beteiligt sein.

Welche Fristen müssen eingehalten werden?

Anträge für Maßnahmen zwischen Januar und Juli müssen bis spätestens **15. November** des Vorjahres gestellt werden.
Für Begegnungsmaßnahmen im zweiten Kalenderhalbjahr (September - Dezember) müssen die Anträge dem Staatlichen Schulamt spätestens am **15. Juni** vorliegen.

Wie funktioniert das Verfahren?

- Füllen Sie das Formular "**Anzeige einer Begegnungsmaßnahme"** aus und reichen Sie dieses bei der **Arbeitsstelle Kooperation** ein.
- Vom Regierungspräsidium erhalten Sie einen **Bewilligungsbescheid**. Dann können Sie den genehmigten Betrag in Ihre schulische Planung einbeziehen.
- Legen Sie spätestens **4 Wochen nach Abschluss** der Begegnungsmaßnahme die Abrechnung auf dem Formular "**Abrechnung**" mit den Originalbelegen bei der Arbeitsstelle Kooperation (SSA) vor.
- Zum Jahresende muss die Abrechnung bis spätestens **30. November** erfolgen (Kassenschluss Regierungspräsidium).
- **Entfällt** eine Maßnahme oder verursacht sie **weniger Kosten** als beantragt, informieren Sie bitte unverzüglich die **Arbeitsstelle Kooperation**.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihre
ARBEITSSTELLE KOOPERATION
am Staatlichen Schulamt Stuttgart
Ansprechpartner:
Isabelle Hagel/Christina Kurz

Telefon: 63 76 408/407 Fax: 63 76 151
E-Mail: Isabelle.Hagel@ssa-s.kv.bwl.de
Christina.Kurz@ssa-s.kv.bwl.de